

Affenstark

Bei den Berggorillas
in Uganda
Seite m 11

Der Ranger von den Inseldünen

Achtsam unterwegs: Auf Borkum befinden sich Naturschutz und Tourismus im Einklang.

VON
CHRISTOPH ASSIES

Der Wind weht über den schier endlosen weißen Sandstrand von Borkum, die Sonne scheint, am Himmel ziehen die berühmten Schönwetterwolken über die westlichste der Ostfriesischen Inseln: Die lebendige Natur der Insel ist der Arbeitsplatz des gebürtigen Berliners Sebastian Keller. Der 42-Jährige arbeitet als Ranger des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer im Auftrag der Wilhelms-havener Nationalparkverwaltung.

Zäune ziehen um die Nester seltener Vögel

Keller ist einer von zwei Rangern auf der Insel. Die Berufsbezeichnung assoziiert man eher mit der Wildnis Kanadas oder der Savanne Afrikas – hier an der deutschen Nordseeküste habe man sich aber auf den Begriff geeinigt, „weil es einfach besser klingt als die Bezeichnung ‚geprüfter Natur- und Landschaftspfleger‘“, sagt Keller. Zu Kellers Aufgaben gehören der Artenschutz von Tieren, die in der Wildnis Borkums leben und brüten, die Begleitung von Forschungsarbeiten in diesem Teil des Nationalparks Wattenmeer und auch die Öffentlichkeitsarbeit. „Ein Job mit viel Abwechslung, für den

man aber auch eine Passion haben muss. Feiertage und feste Arbeitszeiten gibt es nicht“, sagt Keller. Er ist mittlerweile auf Borkum heimisch geworden, mit seiner Frau lebt er seit fünf Jahren hier. Sebastian Keller ist gelernter Gärtner, eine gute Voraussetzung für die Arbeit als Ranger; denn meist ist ein „grüner Beruf“ die beste Grundlage. Keller wollte immer draußen arbeiten, „etwas Handfestes machen“, und fand in der Arbeit als Ranger das, was er suchte. „Man kann hier sehr viel bewegen. Der Naturschutz und die Liebe zur Natur sind mein Antrieb“, sagt er.

In den Dünen von Borkum zieht Keller unter anderem regelmäßige Zäune um die Nester von seltenen Vögeln, die hier brüten, oder er stellt Hinweisschilder für die Touristen auf. Es kommt immer wieder vor, dass Gäste querfeldein durch die Natur laufen. Wenn Keller das sieht oder wenn Hunde am Strand oder in den Dünen nicht angeleint sind, spricht er die Menschen an. „Ich spreche mit den Leuten, erkläre ihnen, warum die Regeln so sind, wie sie sind, und dann ist das Verständnis meist auch da.“



Der „Elektrische Leuchtturm“ auf Borkum Foto: imago/Jochen Tack, Christoph Assies

Grundsätzlich sei es wichtig, in der Natur der Insel achtsam unterwegs zu sein. „Man merkt eigentlich schon, wenn man die Tiere stört, und es ist nicht notwendig, im Ostland abseits der Wege zu laufen und die Pflanzen und Blumen zu zertreten; man kann drum herumlaufen.“ Keller wolle „viel Luft für das Bewusstsein der Menschen“ im Umgang mit der Tier- und Pflanzenwelt schaffen.

Die Insel formt sich immer wieder neu

Aktuell unterstützt er Spezialisten, die die Insel und die Landschaft neu kartieren, begleitet Tierforscher zu den seltenen Arten, die auf Borkum leben, und arbeitet mit Fernseherteams, die auf Borkum Naturdokumentationen drehen. „Ich war mit Forschern auch beim Sturm Sabine draußen im Ostland. Da merkt man die Kraft der Natur. Borkum ist eine Insel, die immer in Bewegung ist und sich vom Wind und Wetter immer ständig neu formt. Das ist jedes Mal wieder aufs Neue faszinierend“, sagt Keller, der auch privat umweltbewusst konsumiert und kein Auto besitzt. Dass Naturschutz und boomender Tourismus im Einklang funktionieren, zeige Borkum sehr gut. „Natürlich leben hier viele Menschen vom Tourismus, aber es gibt auch Programme, mit deren Hilfe wir die Natur touristisch erlebbar machen. Da arbeiten wir in etlichen Bereichen mit der Kurverwaltung zusammen.“ So seien Ausflüge zu den Standbrütern buchbar.

▼ BORKUM

Anreise

Mit dem Zug in etwa neun Stunden per ICE und IC von Stuttgart nach Emden-Außenhafen (www.bahn.de). Dann per Fähre der AG Ems (www.ag-ems.de) nach Borkum. Mit dem Auto in rund acht Stunden über die A 8, A 5 und A 31, anschließend über die deutsch-niederländische Grenze bis Eemshaven und von dort mit der Fähre nach Borkum.

Unterkunft

Das Vier-Sterne-Grandhotel Strandhotel Hohenzollern liegt direkt an der Nordsee. Neben eleganten Zimmern und Suiten sind auch fünf moderne Ferien-Lofts buchbar. DZ ab 135 Euro, www.strandhotel-hohenzollern.com. Das Garni-Hotel Seehotel Borkum der Hotelgruppe Upstalsboom befindet sich im Stadtzentrum Borkums in der Nähe des Neuen Leuchtturms und ist fünf Minuten vom Strand entfernt. DZ ab 79 Euro, www.seehotel-borkum.de. Das Biohotel Haus Wopke ist ein familiär geführtes Bed&Breakfast-Hotel. Das frühere Kapitänshaus im Ortskern bietet sechs modern eingerichtete Zimmer und ein Frühstück mit Bio-Produkten. DZ ab 100 Euro, www.haus-wopke.de.

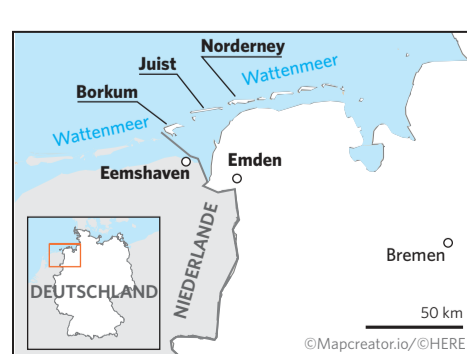
Essen und Trinken

Im historischen Viertel der Insel liegt das Restaurant Alt-Borkum. Für die verschiedenen Fisch- und Fleischgerichte werden ausschließlich regionale Zutaten verwendet. Eine Reservierung ist notwendig. www.restaurant-altborkum.de. Perfekter kulinarischer Zwischenstopp während einer Radtour über die Insel ist Byl's Fisshus, Specksniederstraße 15.

Aktivitäten

Aufgrund der aktuellen Situation finden die Ranger-Touren gerade nicht statt, werden aber wieder aufgenommen: www.nationalpark-partner-wattenmeers.de/partner/wattfuehrungen-borkum

Allgemeine Informationen



Labin, mittelalterliche Altstadt an der Ostküste

Kroatiens Sonnen-Halbinsel ist so nah!

Sichere Ferien an der Adria Istriens

Mit dem Auto bequem erreichbar bieten die weitläufigen Ferienanlagen und Strände Istriens in Verbindung mit der günstigen Infektionslage und dem Stay Safe-Programm beste Urlaubs-Voraussetzungen. Für die Einreise nach Kroatien genügen Impfnachweis oder Genesen oder Antigen-Test.

So unbeschwert und gleichzeitig so sicher wie möglich gestaltet Istrien den Sommer 2021. Das ständig überprüfte Projekt „Stay Safe in Croatia“ garantiert

Urlaubern mit vielfältigen Maßnahmen sicheren Ferienspaß – von Kapazitätsbeschränkungen in Hotels bis zu geprüften Abständen bei Sonnenliegen, um nur einige Beispiele zu nennen. Nicht zu vergessen das großteils bereits abgeschlossene Impfprogramm speziell für touristische Mitarbeiter und private Vermieter.

Mediterrane Sonne, der Duft des Südens und sehr viel Platz beim Baden und in den Ferienquartieren aller Art, machen Istrien zum idealen Reiseziel.

Historische Küstenstädte und das malerische Hinterland mit seinen Weinstraßen, vielfältige Sportmöglichkeiten und die kulinarische Vielfalt dieser Genussregion sind weitere gute Gründe Ferienfreiheit an der Adria zu genießen.

Aktuelle Bestimmungen für An- und Rückreise bzw. Aufenthalt sowie eine Fülle praktischer Infos für rundum gelungene Ferien in Istrien bietet die täglich adaptierte offizielle Website www.istra.hr

